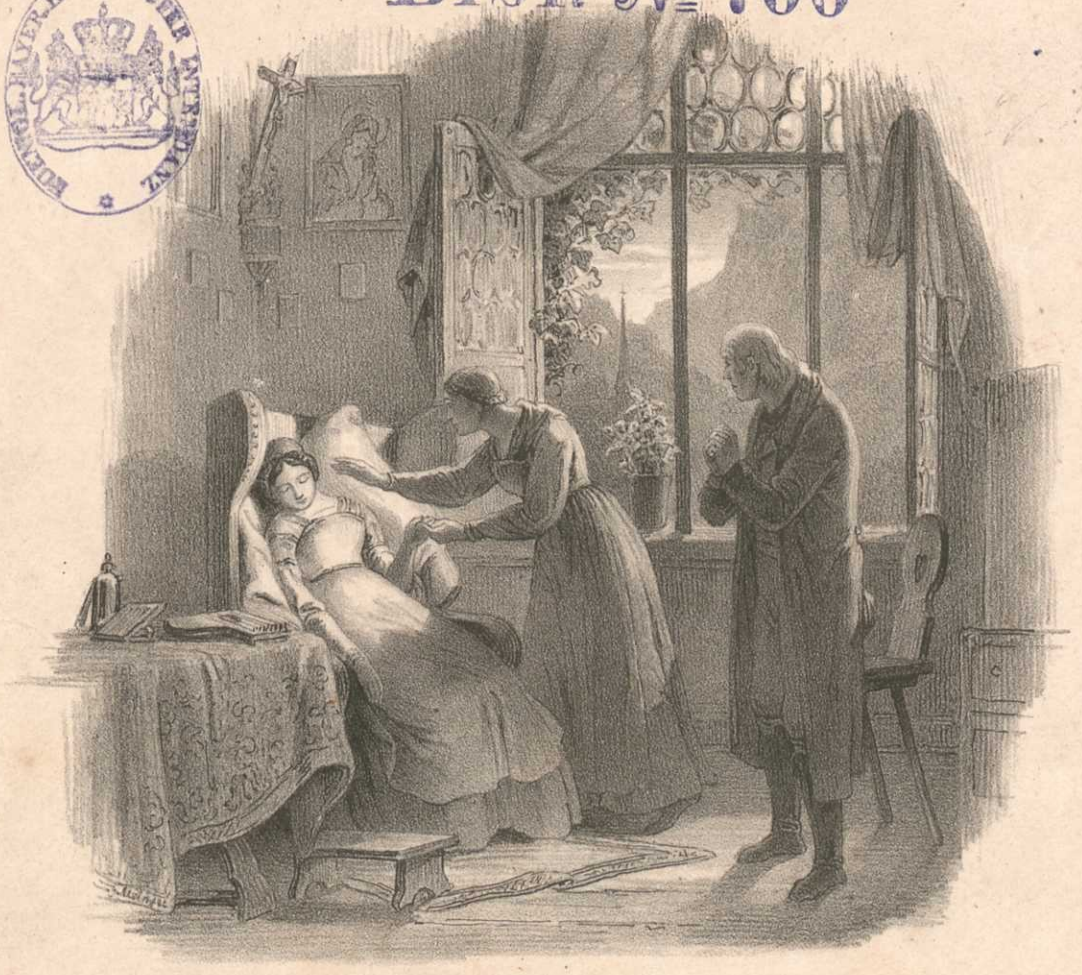
Bibl. № 700

KÖNGL. BAYER. HOF THEATER INTENDANZ



Der Ju-Schrua.

Ländliches Characterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen

von

J. F. LENTNER.

MUSIK VON

JGNATZ LACHNER.

Vollständiger Clavierauszug vom Componisten mit vorgedrucktem Textbuche.

{EIGENTHUM DES VERLEGERS.}
{EINGETRAGEN IM VEREINSARCHIV DER MUSIKALIENHÄNDLER UND HINTERLEGT BEI DER K. BAYER. HOFBIBLIOTHEK.}

MÜNCHEN BEI JOS. AIBL.

819.

Pr. fl 2.15 kr.= Thlr. 1. 7½ ngr.
Das Textbuch allein 12 kr.= 3 ngr.

Auslieferungs-Lager meiner sämmtlichen Verlagswerke bei Fr. Hofmeister in Leipzig. Stuttgart bei G. Ebner. G. A. Zumsteeg. Innsbruck bei J. Gross.

Im nämlichen Verlage sind erschienen die Gesänge obiger Scene mit Guitarre-Begleitung, sowie das Beliebteste daraus für Schlag-Zither allein eingerichtet; ausserdem von demselben Componisten die Musik zu den Alpenscenen „S letzti Fensterl'n" „Drei Jahr'n nach'm letzten Fensterl'n" — „Die beiden Freier." etc.

Königl. Hof-Theater-Intendanz München

St. Hu. 700-9

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bibl. № 700

„DER JU-SCHROA"

Ländliches Characterbild von J. F. Lentner.

Musik von Jgnatz Lachner.

EINLEITUNG.

Allegretto.

Pianoforte.

ff. p. mp. mf. ff. pp.

Bayerische Staatsbibliothek München

mp.

ff.

p.

ff.

p.

ff.

ff.

decres.

p.

Ped.

f.

p.

mf.

p.

mf.

cres.

ff.

dim.

p.

f.

p.

mf.

cres.

ff.

Nº 1.

Wechselgesang zwischen Lena und Florian:

„Mei Florian, du bischt mir der Liebscht alli Zeit."
„O Lena, du bischt schon mei oanzigi Freud"!

Allegretto.

Lena.

Florian.

O Lena, du bischt schon mei

Pianoforte.

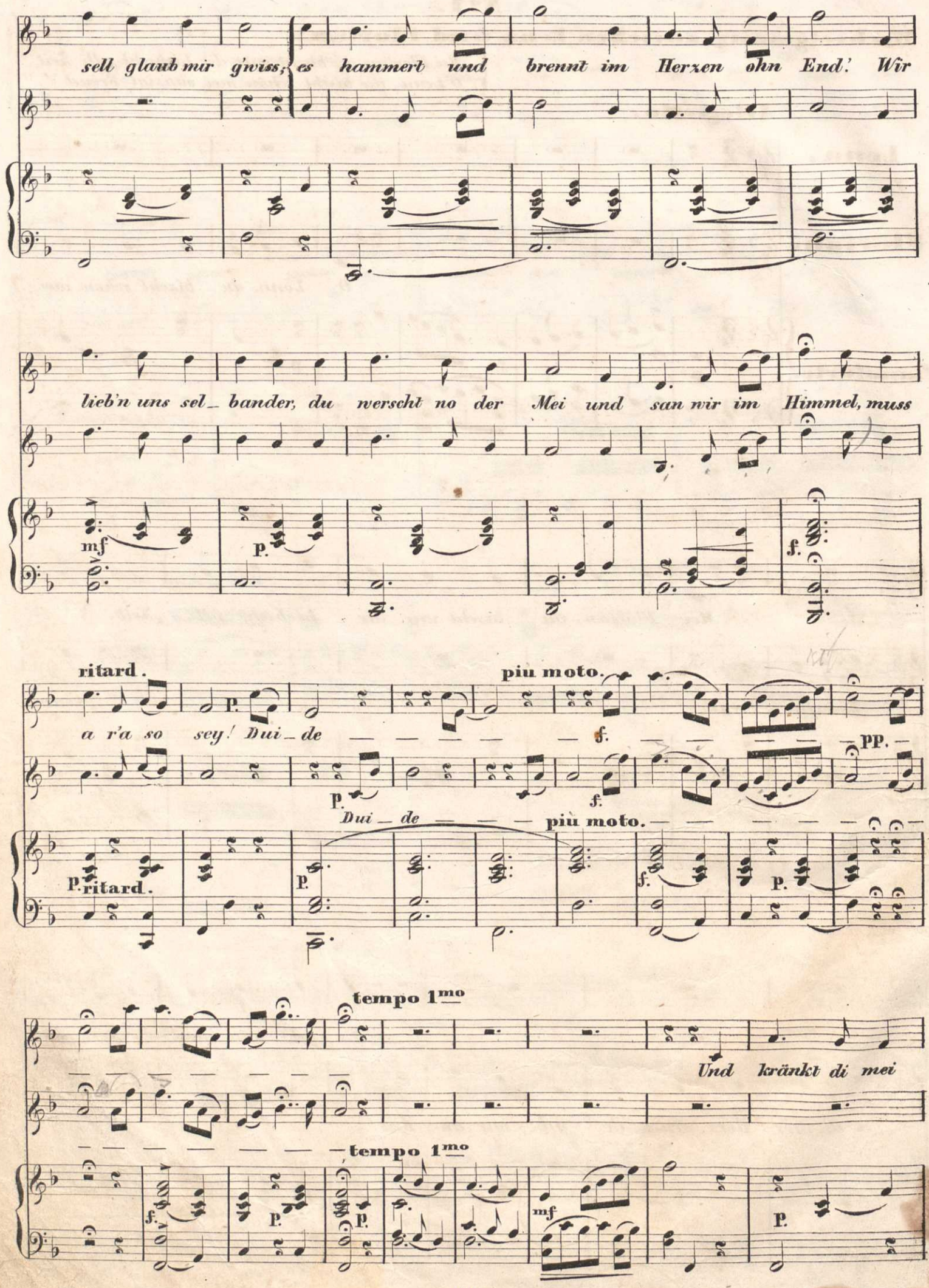
p. f. p.

Mei Florian, du bischt mir der Liebscht alli Zeit.

oanzigi Freud! *Wenn*

Es geht mir net besser, dös

i di an's Herz druck, da gibt's mir an Riss!


sell glaub mir g'wiss; es hammert und brennt im Herzen ohn End.' Wir
lieb'n uns sel_bander, du werscht no der Mei und san wir im Himmel, muss

a r'a so sey! Dui_de

Dui_de

Und kränkt di mei

Vata so musst net va_zag'n. *Bleib*

I denk an mei Lena und will's halt da_trag'n.

fescht und sey standhaft in Trübsal und Noth.

Ja Herzerl, dös bin i und

Kom gib mir dei Hand, fescht bleib'n wir bei_nand, und

bleib's bis in Tod.

sollt uns das Schicksal a tückisch fe_xirn, koa andarer Schatz soll mi

mf. p f.

ritard.

più moto.

do net hoam_führ'n! Na, na! *na, na!*

ritard.

Na, na! *na, . . na!*

più moto.

tempo 1mo

tempo 1mo

Jtzt

O Florian, ford'r nur

Schicksal därfst kemma, i lach di grad aus!

s'Schicksal net raus!

O

Was kann mir denn g'scheg'n, hast Treu mir ja g'schworn!

scherz nur mit'n Glück neb, wie leicht is va_lor'n! Auf Gott muscht va_ trau'n, und

fescht auf ihn bau'n, und wenn sich in's Herz hinein Trübsal hat g'senkt, hat's

mf. P.

ritard.

allamal Gott no schö schtad aussi_ g'lenkt! Ja, ja! ja, ja!

P. Ja, ja! ja,

ritard.

f. P. P.

più moto.

f. PP. f.

ja! f. PP. f.

più moto.

f. P. f. ff

№ 2.

G'sangl der Lena: *„ Wenn's im Himmel tanza thuen."*

Andante.

Lena.

Wenn's im Himmel tan_za thuen singa d'Engeln

Pianoforte. **mp.**

ritard.

a da_zue, hör i di zi_thern schlag'n, is's mir schon gnua!

f. **P.**

Allegro. Jodler.

f. **1** **2**

f. **mf.** **f.** **mf.** **1** **2**

Nº 3.

Jagalied: {Terzett}

Mathies: „ *Jagablut, frischer Muth.*"
Florian: „ *Auf der Schneid, is a Freud.*"
Seppel: „ *Und auf d'Nacht, da wird g'lacht.*"

Allegro.

Mathies.

1. *Ja_ga_blut, frischer Muth*

Florian.

2. *Auf der Schneid is a Freud,*

Seppel.

3. *Und auf d'Nacht, da wird glacht,*

Pianoforte.

f.

gilt für Geld und Gut! 's is der schönsti freie Stand, z'birschen auf der

is a Se_lig_keit! Hui, da kimt a Gamsei g'sprengt; puff, da wird's glei

lauter G'schpasein g'macht! Nimt ma's Diandl um die Mitt, dös is ächti

f. *p.* *fz* *p.*

höchsten Wänd! Wenn in Dorf no Alles schlaft, hat der Bua scho sakrisch g'schafft;

nieda brennt! Hat's der Ja_ga troffa gut, schwingt er freudi seinen Hut;

Jagars Sitt! Und a Schmatz vom schönen Mund, macht an Ja_ga froh und g'sund;

mf.

und der Knall dringt in's Thal, 's Diandl g'schpürts wer dös is, und der Bua

pp. f.

Alles Geld in der Welt net da_geit für die Freud, und der Bua

pp. f.

und ma herzt und ma scherzt, 's Diandl g'schpürts was dös is, und der Bua

mf. pp. f.

jauchzt dazu, dass in Bergnen hallt! Ho_ho! Ho_ho! Tra_la_la_la_la_la_

ff. pp. p.

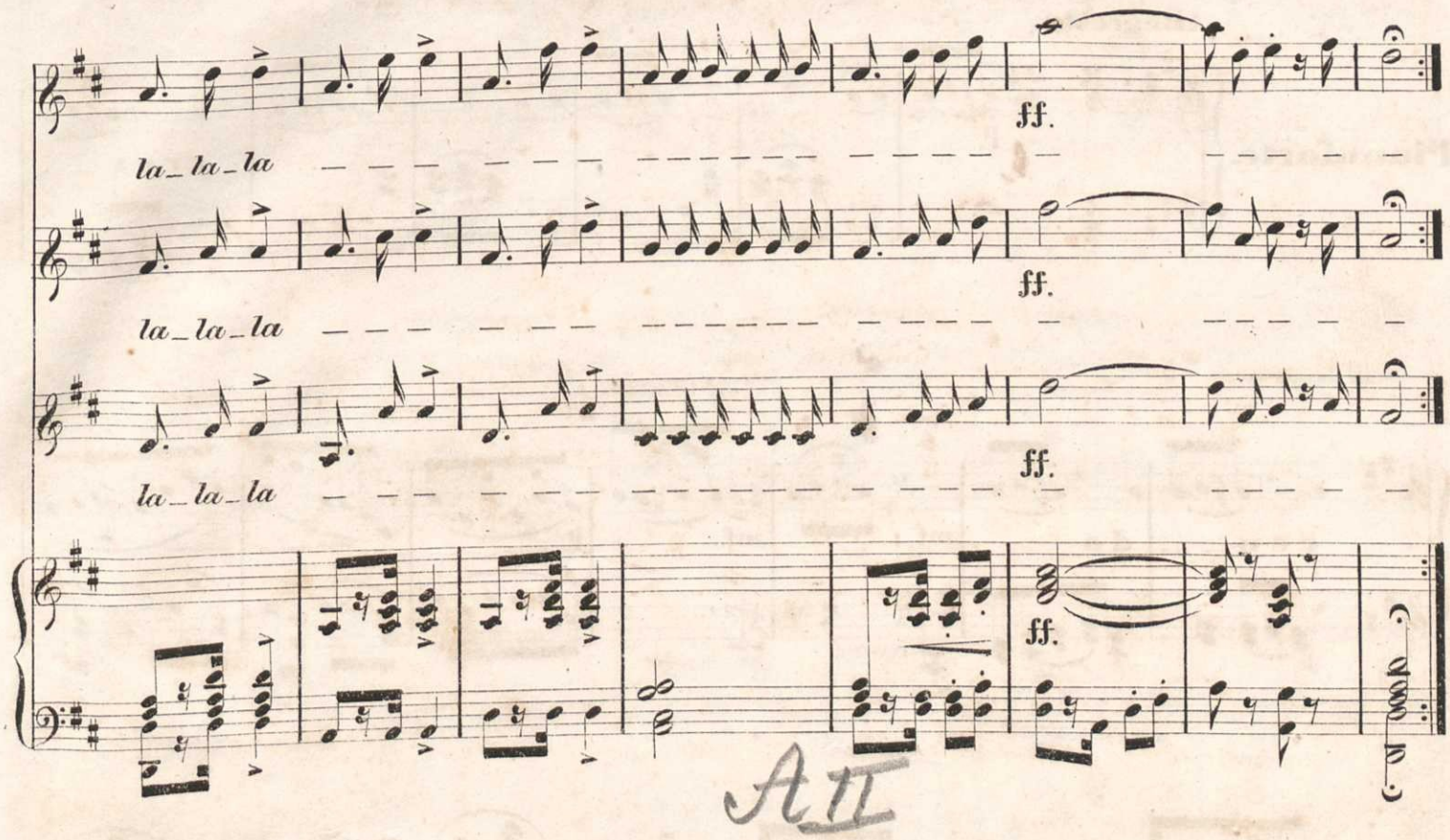
jauchzt dazu, dass in Bergnen hallt! Ho_ho! Ho_ho! Tra_la_la_la_la_la_

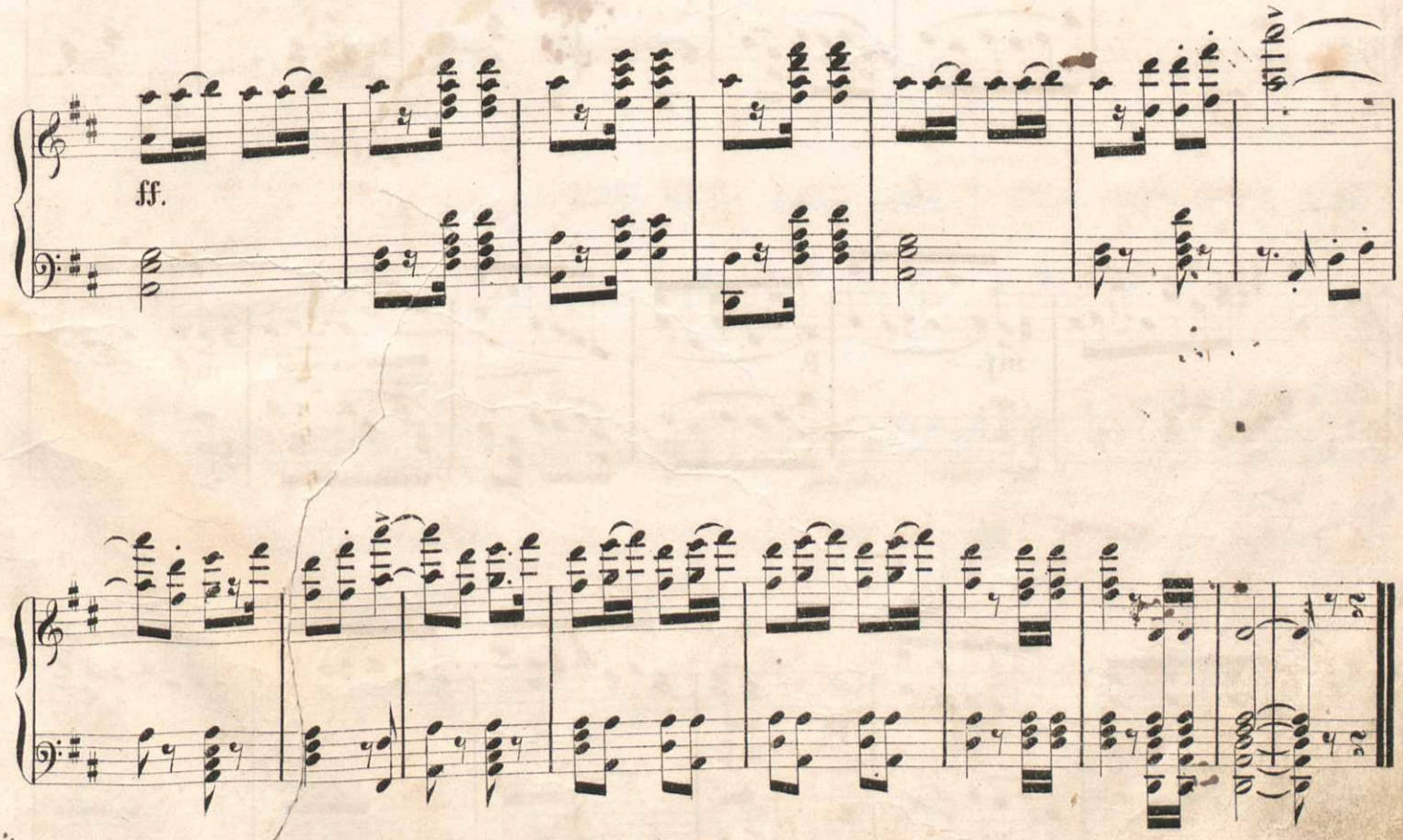
ff. pp. p.

jauchzt dazu, dass in Bergnen hallt! Ho_ho! Ho_ho! Tra_la_la_la_la_la_

ff. pp. p.

p.


ff.
la_la_la
ff.
la_la_la
ff.
la_la_la
ff.
A II


ff.

№ 4.

Einleitung zur 2. Abtheilung.

Allegretto.

Pianoforte.

p. cres __

cen __ do mf. mf. p.

mf. p. f. br.

mf. p. mf.

p. mf.

cres.

p.

mf.

p.

mf.

p

pp.

mf.

p.

mf.

Allegro.

p.

pp.

pp.

cres — —

— — — cen — —

— — do.

ff.

loco.

dim.

p.

pp.

mf.

p.

p.

Ped.

ppp

ppp.

N: 5.

Lied der Lena: „ Der Frühling is kemma "

Moderato.

Lena.

Pianoforte.

1. Der Frühling is
2. Der Wind hat von
3. Aba mitten in'n

kemma, und d'Schwalberl san g'flog'n, und sö san in mein Lan_del ins
Baman schon d'Blattel fort_trieb'n, aba netta dös oan is in
Eis aus an Gwahden von Schnee hebt a Bleamel mein Hoamweh, sein

lie_be hoam_zog'n; der Summer is kemma, hat brennt und hat
Her_zen drin blieb'n. Der Winter is ang'ruckt, hat gschneibt in der
Köpferl in d' Höh. Und das trauri_ge Blea_mel wird al_le_weil

a tempo.

g'sengt, aber ei _ ni ins Herz hat er glei _ wöl nöt g'langt, aber
Höh, und ins Thal hat er g'worfen an haus _ ho _ ha Schnee, und ins
steh'n mit'n Her _ zen, wann's aufhert zum schlag'n, wird's ver _ geh'n, mit'n

a tempo.

mf.

etwas schneller.

ei _ ni ins Herz hat er glei _ wöl net g'langt. Dui _ die —
Thal hat er g'worfen an haus _ ho _ ha Schnee. — — —
Her _ zen, wanns aufhert zum schlag'n wird's ver _ geh'n. — — —

etwas schneller.

ritard.

ff.

ritard.

ff.

tempo 1mo

mf.

D. C.
dal Segno.

f.

Nº 6.

Schluss der 2. Abtheilung. {Melodram.}

Lena. Mathies. Ottilie.

Moderato.

Lena. *Basl_mir wird nöt gut!*

Mathies. *Mein Gott_was is denn dem Madl?*

Pianoforte. p.

A II

Ottilie. *I hab ganz drauf vagess'n_dass dö da is_'s is ja an Florian sein Schatz!_*

Allegro. ff.

№ 7.

Einleitung zur 3. Abtheilung.

Andante.

Pianoforte.

mp.

f.

p.

pp.

mf.

do.f.

ff.

p.

pp.

mf.

p.

p.

Ped.

p.

pp.

cres_cen

N: 8.

Lied der Ottilie: „Schön blau is da See."

Andante.

Ottilie.

Schön blau is da See, und mei

Und bin i a-mal g'storb'n, brauch i

Pianoforte.

Herz thut ma weh, und mei Herz werd nöt g'sund, bis mei Schatzal nöt kumt; und mei

Weichbrunna koan, denn mei Grabal werd nass von mein Dienal sein Woan; den mei

ritard.

Herz werd nöt g'sund, bis mei Schatzal nöt kummt.

Grabal werd nass von mein Dienal sein Woan.

ritard.

N:9.

Schluss der 3. Abtheilung. {Melodram.}

Lena. Ottilie. Der Messner.

Andante.

Pianoforte. PP.

Der Messner.
Wöasst warum i eigentli h'raus bin? — Gestern haben's — die zwoa Verlahnt'n g'fund'n — 'n Seppl und 'n

Florian. Ma muss halt sorg'n, — dass die da — nix davon inna wird — 's that ihr g'wiss übel!

Ottilie.
Es war ihr Tod! —

P.

{Man hört fernes Glockengeläute.}

Lena. *Horch, Basei! Läuten thun's.*

Ottilie. *'S muss weit weg sein — i moan in da Luitasch drin, 's geht da Luft grad aus'n Thal h'rüber — drum hört ma's G'läut so gut.*

Ped.

AI

Andante.

p.

Lena. *'S läuten lang und mit alli Glockn! — —*

Ottilie. *'S müss'n oans begrab'n!*

Lena. *'n Florian! 'n Florian! —*

Andante.

f.

p.

AII

Der Messner.
Sie hat's darath'n. —

Ottilie.
Und todt is a! —

Andante.

p

pp.

Bayerische Staatsbibliothek München